

Datum: **07.08.17**
Telefon: 0 233-30786
Telefax: 0 233-20827



Anlage 3
**Personal- und
Organisationsreferat**
Organisation
POR-P 3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Förderung der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und Jugendliche (JMD), Zuschüsse an verschiedene Träger, Haushaltsjahr 2018 ff.“ (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 09455)

Sozialausschuss am 21.09.2017
Vollversammlung am 23.11.2017

An das Sozialreferat, S-GL-B

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 28.07.2017 zur Stellungnahme bis 11.08.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden.

1. Aufgabe

Bezuschussung der Träger der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) und Jugendmigrationsdienste (JMD) durch die Abteilung Migration und Interkulturelle Arbeit, Fachbereich Beratung, Bildung und Qualifizierung nach Migration und Flucht.

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

Für diese Aufgabe werden im o. g. Arbeitsbereich bereits 4,7 VZÄ eingesetzt.

Die Kapazitätsausweitung steht im Zusammenhang mit der Ausweitung von Zuschussprojekten. Auf die Ausführungen im Beschlussvortrag auf Seiten 5 und 6 wird verwiesen.

2. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf

Stellenschaffungen

1 VZÄ für SB Planung der Fachrichtung Sozialdienst (3. QE) befristet für 3 Jahre ab Stellenbesetzung.

3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs

Ergebnis

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Begründung

Die Umsetzung der Beschlussvorlage führt zu mindestens 13 neuen Zuschussprojekten. Im oben genannten Fachbereich werden bereits 70 Projekte betreut und es kommen ab 2018 2 bis 4 unabhängig von dieser Beschlussvorlage hinzu. Dies ergibt 87 zu betreuende Zuschussprojekte. Bei der Anwendung des Bearbeitungsschlüssels von 1:15 ergeben sich bei einer künftigen Personalausstattung von 5,7 VZÄ 15,3 Zuschussprojekte pro VZÄ.

Bei dem auf Seite 6 der Beschlussvorlage dargestellten Bearbeitungsschlüssel von 1:15 handelt es sich um einen sozialreferatsintern festgelegten Schlüssel, den es zu evaluieren gilt. Die vom Sozialreferat vorgeschlagene Befristung der Stellenkapazität für 3 Jahre ab Besetzung trägt der Tatsache Rechnung, dass der Bedarf an einer zusätzlichen Stelle zwar dem Grunde, jedoch nicht der Höhe nach, nachvollziehbar ist. Eine Stellenbemessung ist bereits in Planung (siehe Antragsziffer 2 Absatz 3).

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei, das Direktorium und S-III-LG erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

Dr. Byerle